

rete biß zum gänzlichen Abschiede/hatte Er doch noch seinen völligen Verstand/so daß als die Frau Gemahlin Ihm fragete/ob Er sie noch kenne? Er Ihr gar vernemlich antwortete/was soll ich dich nicht kennen du bist mein lieber Schatz! Als ich darauf nur ein wenig hinein in die Stube abtrat zu hochgedachter Gnädigen Frau/ als die immittelst für großen Jammer aus einer Ohnmacht in die ander fiel / wurde ich doch gleich von einem Diener wieder geruffen / mit vermelden / es schiene / ob wolte es sich jählunge mit dem Herrn Hauptmann ändern : da nun wieder zu demselben eilte/ befand sich bey Ihm ein sehr starckes Schnauben / der Verstand aber war meistentheils entwichen. Derowegen Ihn im Nahmen Gottes einsegnete/ unter welcher Einsegnung Er noch etliche mahl starck Athem holete / und damit zugleich aussenblieb und verschiede. So hat Er nun sein ganzes Alter gebracht auff 47. Jahr/8. Monat/1. Woche/6. Tage/9. und 3. Viertel Stunden.

## Beschlus.

**W**enden wir unsere Augen nochmals auf die Grabe = Stäte unsers Wohlseiligen Herrns/ Können wir uns leicht die Rechnung machen / daß der Körper in der eusersten Verwesung liege/ und bald in seinen ersten Ursprung vollends werde aufgelöset werden. Wenn man einen Hauffen Asche siehet/ kan man sagen; Ignis fuit; Das ist Feuer gewesen; wehet ein Wind darein/ und es sind noch etwan etliche Füncklein darinnen verborgen/ kan leicht wieder eine Flamme und Gluth daraus entstehen / und heisset; Ignis erit; Es wird ein Feuer werden: So hat auch in dieser Asche ein feuriger Geist gewohnet / und wenn dermaleins ein lebendiger Wind sie wieder anblasen wird

Ezechi. 37. 9.

U

wird